

3. Sitzung Arbeitsgruppe Fachkräfte für die Energiewende vom 17. August 2023

Im Rahmen der Sitzung wurde deutlich, dass ein Portal oder eine Plattform, so wie als Idee aus der Diskussion der zweiten Sitzung hervorgegangen, nicht umzusetzen ist. Aktualität, Betreuung und Verstetigung könnten, insbesondere nach Auslaufen einer potenziellen Förderung, nicht gewährleistet werden. Weiterhin gab es den Hinweis, dass das Bundesministerium für Arbeit und Soziales bereits an einem bundesweiten Angebot für eine Plattform zur Weiterbildung arbeitet: NOW, Nationales Onlineportal für berufliche Weiterbildung (<https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Aus-und-Weiterbildung/Berufliche-Weiterbildung/Nationales-Onlineportal-fuer-berufliche-Weiterbildung/nationales-onlineportal-fuer-berufliche-weiterbildung.html>). Eine erste Version soll bereits ab Anfang 2024 online verfügbar sein.

Weitere Angebote des BMAS:

<https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Fachkraeftesicherung/Weiterbildung/Plattformen-gezielte-Weiterbildung/plattformen-gezielte-weiterbildung.html> Durch eine weitere Plattform entstünden unnötige Doppelstrukturen.

Im weiteren Austausch ergab sich dadurch folgende Anpassung der Schwerpunktsetzung der AG Fachkräfte:

1. Arbeitsschwerpunkt Bestandsaufnahme von Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten

- Mithilfe einer strukturierten Bestandsaufnahme der vorhandenen Angebotsvielfalt:
 - soll zentral für die Zielgruppen Wirtschaftsförderungen, Kammern und Beratungsakteure, eine auf Verweisebene basierende Übersicht der Anbieter mit geeigneten Filtermöglichkeiten erstellt werden.
 - sollen vorhandene Lücken bei Angebot und Förderung sichtbar gemacht werden.

Die Bestandsaufnahme soll in Form einer oder mehreren Masterarbeiten mit einer geeigneten Fakultät umgesetzt werden. Hierzu laufen bereits Gespräche mit der Universität zu Oldenburg:

- Dabei unterstützt die AG vor und während der Umsetzung durch:
 - Erarbeitung einer für Masterarbeiten geeigneten Fragestellung,
 - Strukturierung der Bestandsaufnahme,
 - Definition der abzubildenden und zu recherchierenden Anbieter*innen,
 - Definition der Detailschärfe der abzubildenden vorhandenen Anbieter*innen
 - Benennung von Ansprechpersonen für die inhaltliche Recherche und die Vermittlung von weiteren Kontakten und Ansprechpersonen aus ihrem Einzugsgebiet.
- Der Zeithorizont der Bestandsaufnahme beträgt, angeknüpft an die formellen und organisatorischen Rahmenbedingungen einer Masterarbeit, etwa 9 Monate.

Basierend auf den Ergebnissen der strukturellen Bestandsaufnahme der Angebotslandschaft im Bereich Qualifizierung und Weiterbildung, sollen diese onlinebasiert, möglichst an die Internetpräsenz der Metropolregion Northwest angeknüpft, aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden.

Für die Umsetzung wurden folgende Vorüberlegungen angestellt:

- Funktionszweck: Transparenz und Wissenstransfer
- Inhalt: Abgebildet werden sollen Verweisberatungen, Hubs und Multiplikatoren der Qualifizierung und Weiterbildung als Linkssammlung

- Zielgruppe: Verwaltung, Beratungsstellen
- Nutzungshilfen:
 - Suchfunktion
 - Geeignete Verschlagwortung
- Vorherige Strukturierung und Klassifizierung von geeigneten Anbieter*innen

Die AG unterstützt die Erstellung und den Betrieb durch:

- regelmäßige Zuarbeit bei der Aktualisierung der dargestellten Inhalte in Bezug auf neue Anbieter*innen;
- Durch Verlinkung auf den eigenen Internetseiten;
- Marketing und Sichtbarmachung des Angebots;
- ihre Funktion als Multiplikatorin.

2. Arbeitsschwerpunkt Berufsorientierung

Neben der strukturierten Bestandsaufnahme hat sich die AG auf Berufsorientierung als weiteres Thema, welches die AG in Zukunft bearbeiten möchte, verständigt. Da zwischen den Themen Bestandsaufnahme und Berufsorientierung zu geringe Synergien bestehen, um diese parallel zu bearbeiten, werden zunächst die Grundlagen für die strukturierte Bestandsaufnahme erarbeitet.

Das Institut für Ökonomische Bildung arbeitet zum Thema Berufsorientierung an einem Projektantrag an den Förderfonds. Weitere Informationen dazu sind den AG Teilnehmern bereits zur Verfügung gestellt worden.

Weiterhin wurde auf zwei durch die Metropolregion Nordwest geförderte Best Practice Beispiele hingewiesen („Wissenswerkstatt Diepholz“ <https://www.wiwe-nw.de/> und „BeOK“ klischeefreie Berufsorientierung <https://be-ok.de/>).

Die potentielle Gestaltung und Durchführung eines Symposiums wird bis auf weiteres der Bearbeitung der beiden Schwerpunktthemen hintenangestellt.